

BERICHT ÜBER DIE 57. ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES WEITNAU AM 13.12.2018



zusammen mit dem Gemeinderat Missen-Wilhams

Bürgermeister Streicher begrüßte die Gemeinderäte und die Zuhörer und begann mit dem traditionellen Jahresrückblick.

„Die Nachfrage nach **Bauland** ist im gesamten Süden der Republik spürbar. Auch in Weitnau übersteigt die Nachfrage das Angebot. So hat der Gemeinderat die ersten Schritte gemacht um, primär einheimischen Bewerbern, die Möglichkeit zum Bauen zu geben. Dabei hat der Gemeinderat auch immer die Problematik des Flächenverbrauchs im Blick und will künftig mehr auf eine Verdichtung der Neubauflächen achten. **Neue Baugebiete sollen in Sibratshofen, Wengen, Kleinweiler und Weitnau entstehen.** Im Hauptort ist eine Zusammenarbeit mit der BSG (Bau- u. Siedlungsgenossenschaft eG) Kempten geplant. Da mittlerweile auch alle Gewerbeflächen in Weitnau verkauft sind, wird sich der Gemeinderat mit der Suche nach einem neuen Gewerbegebiet beschäftigen.

Der Markt Weitnau hat zusammen mit Missen den Wettbewerb „**staatlich anerkannte Alpenmodellregion**“ gewonnen. Ein Projekt dabei ist die Neukonzeption und Erweiterung des Carl-Hirnbein-Themenwegs. Der Weg wird als interkommunale Maßnahme zwischen dem Markt Weitnau und der Gemeinde Missen-Wilhams umgesetzt. Weitere Projekte sind: Leben im Alter, Jugendhaus, Dachmarke, Skilift Thaler Höhe Widdumbereich/Ortsentwicklung und weitere.

Der Neubau des **Feuerwehrhauses in Kleinweiler** ist abgeschlossen. Die Feuerwehrkameraden haben hier in erheblichen Umfang Eigenleistung eingebracht. Seit neuestem gibt es dort auch eine Kinderfeuerwehr.

Während in Kleinweiler schnell ein Grundstück für das Feuerwehrhaus gefunden werden konnte, stellt sich die Situation in **Weitnau schwierig dar.** Die Feuerwehrkameraden in Weitnau schlagen vor den bisherigen Standort umzubauen und einen Erweiterungsbau vorzunehmen. Vertreter aus der Bürgerschaft haben sich aber gegen diese Variante ausgesprochen, da damit der einzige zentrale Platz verbaut werden würde.

Das neue **Drehleiterfahrzeug für die Feuerwehr** wurde in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Weiler-Simmerberg und Altusried beschafft. Der Markt Weitnau ist ein offizieller Drehleiterstandort und musste die völlig veraltete Drehleiter ersetzen. Der Eigenanteil lag bei etwas über 200.000 €.

Der gebrauchte **Kunstrasenplatz** an der Freizeitanlage in Seltmans konnte nach über einem Jahr Verzug nun endlich fertiggestellt werden. Dank vieler Spenden aus der Bevölkerung in Verbindung mit Eigenleistung der Vereine konnte dieses Projekt realisiert werden.

Das neue **Mitarbeiterhaus am Hanuselhof** ist fertiggestellt. Die Gemeinde hat den Standort am Golfplatz genehmigt. Ohne ein solches Haus können in der heutigen Zeit keine Mitarbeiter mehr gewonnen werden.

Der Bau des **Nettomarktes** im Ortszentrum von Weitnau hat sich verzögert und soll nächstes Jahr eröffnet werden. Die Fam. Kollmann wird den Markt errichten und verpachten.

Das **Schwimmbad in Seltmans** hat in diesem Traumsommer einen Besucheransturm erlebt. Der neue Bademeister Herr Hodrus und der neue Kioskbetreiber, Herr Brunko haben zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helfern hervorragende Arbeit geleistet.

Der neue **Geh- und Radweg zwischen Wengen und Oberwengen** konnte im Herbst dieses Jahres eröffnet werden.

Weiterhin wird viel in den **Straßenbau, die Wasserversorgung die Kanalisation** investiert. Zudem müssen im nächsten Jahr Brücken saniert und erneuert werden, wofür wir in diesem Jahr die Planungsleistungen angegangen sind.

Auch der **Waldwegebau** muss angegangen werden. Hier hat vor kurzem ein erstes konkretes Gespräch über die zu erstellende Gebietskulisse am Hauchenberg stattgefunden.

Abschließend wünschte Bürgermeister Streicher auch im Namen des Gemeinderats der Bevölkerung eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr. Dritter Bürgermeister Werner Schmid dankte der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Im nächsten Tagesordnungspunkt beschloss der Gemeinderat einstimmig die nachstehenden Zuwendungen der Martin Jäger'sche Stiftung:

- a) Die Kath. Kirchenstiftung St. Wendelin aus Weitnau-Sibratshofen beabsichtigt auf dem kirchlichen Friedhof in Sibratshofen die Möglichkeit von Urnengräbern ohne Pflegeaufwand zu schaffen. Aufgrund von vermehrten Anfragen hat sich die Kirchenverwaltung dazu entschlossen diesem Wunsch der Anwohner nachzukommen, um die Möglichkeit zu bieten, auf dem eigenen örtlichen Friedhof bestatten zu werden. Trotz Eigenleistungen der Kirchenverwaltung sind für die Urnengrabstätten (für ein Urnengrabmal) Kosten in Höhe von 6.300,00 € angefallen. Die Verwaltung und der Ortsausschuss der Martin Jäger'schen Stiftung in Sibratshofen empfehlen dem Marktgemeinderat eine Drittelung der Kosten (Kirche; Markt Weitnau; Martin Jäger'sche Stiftung)
- b) Das Projekt Dorfbrunnenerneuerung des Vereins Bergkameradschaft Enzians e.V. ist in der Zwischenzeit abgeschlossen. Der Kostenaufwand für die Anlage beträgt gegenüber der Schätzung nun 16.000,00 €. Der Stiftungsrat befürwortete die Zuschusserhöhung entsprechend der Mehrkosten einstimmig.
- c) Die Verstärkeranlage im Dorfsaal Sibratshofen ist defekt und musste durch den Markt Weitnau ersetzt werden. Der Stiftungsrat befürwortet eine Beteiligung in Höhe von 50 % der angefallenen Kosten. Die Kosten belaufen sich für die Lautsprecheranlage auf 3.355,80 €. Demnach beteiligt sich die Martin Jäger'schen Stiftung mit einem Betrag von 1.677,90 €.
- d) Die freiwillige Feuerwehr Sibratshofen e.V. hat ihren Proberaum umgestaltet und etwas ausgebaut. Die Kosten hierfür lagen bei rund 5.000,00 €. Der Feuerwehrverein stellte bei der Martin Jäger'schen Stiftung einen Zuschussantrag für einen Kostenbeteiligung in Höhe von 2.500,00 €. Der Stiftungsrat befürwortete den Zuschussantrag einstimmig.

- e) Der Schützenverein Freischütz Sibratshofen-Seltmans e.V. hat in letzter Zeit für den Verein aufgrund Mitgliedergewinnung Jugendgewehre beschaffen müssen. Für die anfallenden Ausgaben empfiehlt der Stiftungsrat des Ortsausschuss der Martin Jäger'schen Stiftung einen Zuschuss in Höhe von 2.100,00 € (50 % der Kosten).

Der nächste Punkt betraf die Bauhöfe Weitnau und Missen-Wilhams. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit soll ein Sinkkastenreiniger angeschafft werden. Der Sinkkastenreiniger ist ein leicht auswechselbares Zusatzgerät, passend für fast alle Kommunalfahrzeuge. Er wird eingesetzt, um Schachteimer einfach, rationell und rückschonend zu entleeren. Das Gremium ist darüber in der GR-Sitzung vom 19.07.2018 informiert worden. Die Anschaffung wird mit knapp 70 % gefördert. Diese Sinkkastenreiniger können auf eine Vielzahl von Fahrzeugen aufgebaut werden und entlasten die Mitarbeiter von dieser körperlich schweren Arbeit. Der Auftrag wurde an die Firma Knoblauch GmbH zum Preis von 11.840,50 € vorbehaltlich der Förderzusage der Regierung von Schwaben vergeben.

Abschließende gab Bürgermeister Streicher noch folgendes bekannt:

1. die Frist zur Einreichung einer Projektskizze für das Förderprogramm Turnhallenneubau wurde bis zum 19. Dezember 2018 verlängert. Zugleich wurde das Programm von 100 Mio. € auf 200 Mio. € erhöht.
2. Mit dem ZAK wurde vereinbart, dass ab der kommenden Saison in den Monaten Sept./Okt. und Nov. ein weiterer Container für Grünabfälle vor dem Bauhof aufgestellt wird. Während der Sanierung des Wertstoffhofes wurde dies bereits so praktiziert. Leider hat die Erfahrung gezeigt, dass damals in großem Umfang Sperr- und Restmüll abgelagert wurde. Es soll nun erneut versucht werden, auch außerhalb der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes ein Angebot für die Grünabfallbeseitigung anzubieten und die Bevölkerung entsprechend zu informieren. Falls dies nicht funktioniert wird der Container im Wertstoffhof deponiert. Weiterhin wurde veranlasst, dass an der Wertstoffinsel in Weitnau ein weiterer Altpapier-Container aufgestellt wird, da hier immer wieder die Container überfüllt waren.
3. Das Landratsamt Oberallgäu hat der Unterkunft Seltmans drei nigerianische Frauen mit insgesamt fünf Kindern zugewiesen. Die Personen wurden am 12.12.2018 in die Unterkunft nach Seltmans gebracht. Damit wohnen dort aktuell 31 Asylbewerber.